



Gemeindebrief der Evangelisch-reformierten
Kirchengemeinden Gruitens und Schöller

- **neuer Jugendleiter Uwe Müller**
- **Förderverein "Jugendarbeit" gegründet**
- **Verabschiedung Kindergartenleiterin Gabi Vömel**

Juli
August
September
2019

Aus dem Inhalt

Biblisches Wort	3
Aktuelles	5
Rückblick	14
Geschichte und Geschichten	16
Musik in unserer Gemeinde	18
Frauenfrühstück	19
Kindergarten	20
Offene Ganztagschule	21
Jugendarbeit	24
Presbyteriumswahl 2020	28
Taufen, Trauungen, Beerdigungen	29
Geburtstage	31
Besondere Gottesdienste	33
Gemeindekalender	34
Veranstaltungen	36
Adressen und Rufnummern	38

**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe Oktober / November:
Freitag 6.9.2019**

Artikel nach Möglichkeit per E-Mail an: gemeindebrief@erkg.de

Impressum

Herausgeber	Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Gruitzen-Schöllern Pastor-Vömel-Straße 51, 42781 Haan-Gruitzen
Redaktion	Martin Bäßler, Christa Borth, Claudia Geßner, Hanno Nell, Sonja Tews
Layout	Katrin Willuhn
Fotos	Lothar Weller, Jürgen Fritz, Andreas Tews, Sonja Tews u.a.
Auflage	2000 Exemplare



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Biblisches Wort

Nie allein

Liebe Gemeinde,

in dem Land, in dem es ein Ministerium für (bzw. gegen) Einsamkeit gibt, geschah neulich das Wunder von Anfield. Im Stadion an der Anfield Road in Liverpool sangen sie die Hymne aller Fußballhymnen: „You'll Never Walk Alone“ – Du wirst nie alleine gehen. Das Zusammengehörigkeits-gefühl der Fans mit ihrem FC Liverpool hat wohl maßgeblich zu dem von Experten für fast unmöglich gehaltenen 4:0 über den FC Barcelona beigetragen nach dem 0:3 im Halbfinal-Hinspiel der Champions League und schließlich auch zum Sieg im Endspiel.

Bei einem Workshop im Nachgang der Haaner Hochaltrigen-Befragung konnte man staunen, wie viele Angebote gegen Vereinsamung (nicht nur für ältere Menschen) es allein bei uns in Gruiten gibt, von der AWO z.B., dem Bürger- und Verkehrsverein, dem TSV Gruiten und den beiden Kirchengemeinden.

Gut, wenn man es schafft, den Fuß vor die Haustür zu setzen und die Einsamkeit zu überwinden, auch wenn es natürlich nicht alles so tolle Veranstaltungen wie ein Evangelischer Kirchentag (letzte Woche in Dortmund) oder ein geschichtsträchtiges Fußballspiel sind. Bekanntermaßen kann schon der Besuch von Konzerten alle zwei Wochen ein etwa zehn Jahre längeres Leben bedeuten. Umgekehrt erhöht Einsamkeit in der Lebensphase über sechzig die Sterblichkeit so sehr wie starkes Rauchen.

Wer kürzlich eine Konfirmation erlebt hat, machte hoffentlich dabei und auch danach immer wieder die Erfahrung, dass Gottesdienste eine womöglich noch stärkere Langzeitwirkung auf unser Wohlbefinden haben als regelmäßige Konzertbesuche.

Nicht zuletzt durch das über die wohltuende Gemeinschaft mit anderen Menschen Hinausgehende: die Gewissheit, dass wir nie allein sind, weil Gott bei uns ist auf allen unseren Wegen. Diesen Segen sollte man nicht nur bei Konfirmationen feiern!

Gesegnete Sommertage wünscht Ihnen

The Pastor Bruno Nell

Aktuelles

Gemeindeausflug nach Brühl und Remagen

Wir fahren **am Mittwoch, 7. August 2019, um 8.00 Uhr in Schöller**, gegenüber ehemals Haus Schöller, ab. In Gruiten Dorf, an der Kirche im Dorf, wird der Bus um 8.15 Uhr und anschließend am Bahnhof Gruiten um 8.20 Uhr die weiteren Gäste aufnehmen. Auf direktem Wege fahren wir dann zum Schloss Augustsburg in Brühl. Um 10.15 Uhr haben wir in diesem bedeutenden Schloss aus der Zeit des Barocks und des Rokokos eine ca. einstündige Führung. Im Anschluss an diesen Rundgang nehmen wir im Restaurant am Schlossparkplatz ein gemeinsames Mittagessen ein.

Nach dem Mittagessen, um 13.30 Uhr, fahren wir weiter nach Remagen. Ein Stadtführer erwartet uns, um uns die Stadtkirche St. Peter und Paul näher zu bringen. Nach dieser Führung gehen wir dann zum Brauhaus Remagen an der Rheinpromenade zum gemeinsamen Kaffeetrinken. Dies rundet unsere Fahrt ab, denn anschließend fahren wir wieder auf direktem Wege zurück nach Gruiten und Schöller, wo wir zwischen **18.00 Uhr und 19.00 Uhr** eintreffen werden.

Wir werden mit einem modernen Fernreisebus der Firma Növermann unterwegs sein. 44 Plätze stehen zur Verfügung. Mindestens 30 Personen müssen sich verbindlich anmelden. Bei der Auswahl der Ziele wurde Wert darauf gelegt, dass die Fußwege kurz und ohne oder nur mit wenigen Treppen sind.

Der Fahrpreis beträgt 35 € pro Person. In diesem Preis sind die Fahrt, die Führung durch Schloss Augustsburg, ein Zuschuß zum Mittagessen in Höhe von 10 € die Führung durch die Stadtkirche in Remagen sowie Kaffee und Kuchen enthalten.

Die verbindliche, schriftliche Anmeldung muss mit Vordruck bis spätestens 15. Juli 2019 erfolgen. Der Anmeldevordruck liegt im Gemeindebüro in Gruiten während der Öffnungszeiten und in beiden Kirchen aus. Es kann auch unter www.ev-kirchengemeinde-schoeller.de heruntergeladen werden.

Die Vergabe der Plätze erfolgt in der Reihe der Anmeldungseingänge. Später eingehende Anmeldungen können nur bei noch freien Restplätzen berücksichtigt werden. Die schriftlichen, verbindlichen Anmeldungen sind bitte nur an folgende Adressen zu richten:

Jürgen Fritz, Schöllerweg 43, 42327 Wuppertal, Tel. 02058 / 8266, oder Ev.-ref. Gemeindebüro Gruiten-Schöller, Pastor-Vömel-Str. 51, 42781 Haan-Gruiten

Friedhofskapelle in Schöller geschlossen

Seit ca. 1960 steht auf dem Friedhof Schöller die Friedhofskapelle, in welcher alle Trauergottesdienste stattfinden und von der aus alle Trauergäste zur Beerdigungsstelle auf dem Friedhof das letzte Geleit geben.

Leider ist die Kapelle in die Jahre gekommen: Bei starkem Regen ist das Dach undicht und es beginnen sich dadurch auch Elemente der Holzdecke zu lösen. Deshalb hat die Stadt Wuppertal als Träger der Kapelle diese aus Sicherheitsgründen für Beerdigungen geschlossen. Es soll nachgeprüft werden, ob und wann die Kapelle repariert wird und ab wann sie wieder genutzt werden kann.

Bis auf Weiteres gilt deshalb folgende Regelung:

Beerdigungsgottesdienste finden nur noch in der Kirche Schöller statt. Sarg bzw. Urne wird dann vom Bestattungsunternehmer zum Friedhof transportiert. Die Trauergemeinde begibt sich nach dem Gottesdienst über den Bürgersteig zum Friedhof und nimmt dort an der Bestattung teil.

Martin Bäßler

Wanderung der Frauenhilfe Mit leichtem Gepäck – Pilgertag für Frauen

Auf Initiative von Frau Bäßler wird die Frauenhilfe Rheinland **am Samstag, den 28. September 2019**, einen Pilgertag um Gruiten durchführen.

Die Strecke umfasst ca. 10 km und führt über folgenden Weg:

Ankunft/ Start Bahnhof Gruiten – entlang der Bahnlinie nach Erkrath – herunter ins Düsseltal – Picknick an der Winkelsmühle – weiter ins Neandertal bis zur Kirche im Dorf – Andacht in der Kirche Gruiten – Kaffeetrinken im Predigthaus – über Pastor-Vömel-Straße zum Bahnhof – Rückfahrt.

Genießen Sie eine schöne und besinnliche Unterhaltung mit netten Damen auf einer landschaftlich schönen Wanderung mit möglichst wenig Straße.

Leitung: Sabine Richarz, Kosten € 20,00
(FH-Mitglieder € 15,00) + Mittagessen

Anmeldung: Sabine Richarz, 0228/9541122 oder
sabine.richarz@frauenhilfe-rheinland.de

Aktuelles

Vorstellung unseres neuen Jugendleiters

Liebe Gemeinde!

Nun arbeite ich schon über 8 Wochen bei der Kirchengemeinde Gruiten-Schöllern und kann sagen: Ich bin angekommen. Viele Menschen haben mich offen und herzlich empfangen. Ich fühle mich wohl in Ihrer Gemeinde.

Ach so, ich habe mich ja noch gar nicht vorgestellt: Mein Name ist Diakon Uwe Müller, ich bin seit dem 1. Mai mit einer halben Stelle für die Kinder und Jugendarbeit zuständig. Zusätzlich biete ich in der OGS der Grundschule eine Werk AG an. Außerdem unterrichte ich mit einigen Stunden an der Waldorfschule das Fach evangelische Religion und bald auch an der Gemeinschaftsgrundschule. Somit bin ich in dem „Bermuda Dreieck“ Grundschule – Waldorfschule – Jugendraum (Elisabeth-Strub-Haus) gut unterwegs.

Zu mir gehört noch meine Familie. Das sind meine Frau, vier Kinder und seit Februar 2019 mein Enkelkind Smilla. Ich liebe das Radfahren, das Schwimmen und bin ein Familienmensch. Wir wohnen nicht in Gruiten, sondern in Sprockhövel.

Gruiten ist mir nicht unbekannt, denn ich habe 20 Jahre in Hochdahl gelebt und dort u.a. 12 Jahre in der Kirchengemeinde als Jugendleiter gearbeitet. Danach leitete ich 16 Jahre lang ein Jugendzentrum in kirchlicher Trägerschaft in Wuppertal.

Mit 56 Jahren bin ich nicht mehr gerade der Jüngste im Bereich Jugendarbeit. Aber ich glaube, aus meiner jahrelangen Erfahrung in diesem Arbeitsfeld bringe ich genügend „Jugendlichkeit und Lebenserfahrung“ mit, um den jungen Menschen als Leiter und Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen.

Für die Kinder und Jugendlichen den Glauben an Gott erfahrbar machen, ist eins meiner wichtigsten Ziele als Diakon. Außerdem verstehe ich mich als Brückenbauer zwischen den Generationen innerhalb der Kirchengemeinde. Ich bin zwar für die Kinder und Jugendarbeit verantwortlich. Aber Jugendarbeit ist nur ein Teil der Gesamtgemeinde. Gerade hier in Gruiten habe ich bis jetzt eine bunte Vielfalt an Gemeindegruppen und Gemeindeleben erfahren.

Aktuelles

Und diese immer wieder miteinander zu vernetzen, Verständnis für die anderen Generationen zu haben und voneinander zu lernen, ist eins meiner wichtigsten Ziele in meiner Arbeit. Von daher versuche ich auch, alle Gruppen und Kreise von Jung bis Alt zu besuchen. Wenn ich Sie neugierig gemacht habe, dürfen Sie mich gerne zu Ihrem Kreis einladen.

Oder Sie kommen mit Kind und Kegel zu meinem **Einführungsgottesdienst am 7. Juli um 18 Uhr in die Dorfkirche**. Der Gottesdienst wird von Jugendlichen und mir vorbereitet. Anschließend gibt es noch eine Grillwurst und gute Gespräche.

Ich freue mich, Sie kennen zu lernen.

Mit freundlichen Grüßen Ihr Diakon Uwe Müller

MONATSSPRUCH

Juli 2019

Foto: Michael Tillmann



*Ein jeder Mensch sei
schnell zum Hören,
langsam zum Reden,
langsam zum Zorn.*

(Jakobus 1,19)

Aktuelles

„Ihr sollt Gott loben mit Posaunen und Trompeten“ 125 Jahre Posaunenchor der Ev.-ref. Kirchengemeinde Gruitzen-Schöllern

So oder so ähnlich lautete in Anlehnung an dem Psalm 150 vielleicht damals der Auftrag von Pastor Weigle an „seinen“ Posaunenchor, und noch heute, gut 125 Jahre später, erklingen die Posaunen und Trompeten, Tenorhorn und Tuba zum Gotteslob in unserer Gemeinde und darüber hinaus. Als der Posaunenchor gegründet wurde, betrug seine Mitgliederzahl laut der damals jährlich an den westdeutschen Jünglingsbund abzugebenden Berichterstattung im Erhebungsbogen vom 21. April 1892 sieben Bläser. Er war Bestandteil des 1890 in unserer Gemeinde gegründeten „Jugendvereins“. Der Präses war damals Pastor Weigle. Wenn also 1892 bereits eine aktive Posaunenchorarbeit existierte, warum feiern wir nun das 125-jährige Bestehen?



Foto: Archiv Breidbach

Im Rahmen der Recherchen zur Vorbereitung des 110 jährigen Jubiläums unseres Posaunenchores erhielten wir Einblick in das Wuppertaler Archiv des CVJM. Den entscheidenden Hinweis hierauf ergab ein Gespräch mit Günther Schruck, dessen Familie zusammen mit Mitgliedern der Familie Breidbach viele Jahre die Geschicke des Posaunenchores gelenkt hat. Da der Chor also zunächst Bestandteil des „Jugendvereins“ war, lag die Anfrage beim CVJM nahe. In den Archivakten lagen erfreulicher Weise noch Meldebögen des Ortsvereins aus Gruitzen vor.

Aktuelles

Der erste Meldebogen, in dem der Posaunenchor erwähnt wird, ist eben jener vom 21. April 1892. So können wir davon ausgehen, dass der Chor mindestens zwei Jahre älter ist als zuvor gedacht. Ansehen tut man ihm dies jedoch nicht. Was hat sich in den vielen Jahren seit seiner Gründung getan? Posaunenchor schien damals eine sehr ernste Angelegenheit und nur etwas für Männer gewesen zu sein. So zumindest der Eindruck beim Betrachten dieses Bildes.

Im Laufe der Jahre haben sich einige Dinge geändert. So verschwanden die typischen „Kuhlo-Eier“ aus dem Instrumentenbestand des Chores und damit aus dem Klangbild des Posaunenchores. Das vom „Posaunengeneral“ Pastor Kuhlo favorisierte weiche Klangideal musste anderen, moderneren Klangbildern weichen. Die Stimmen des Sopran und des Alt wurden vorwiegend mit Trompeten besetzt. Darüber hinaus waren Frauen in der Chorarbeit willkommen und auch Mitchristen katholischer Konfession wurden im Chor herzlich begrüßt. Das Repertoire erweiterte sich. Wenn Pastor Kuhlo wüsste, dass unser Posaunenchor heute auch den „Washington-Post-March“ spielt, würde er sich wohl sehr wundern. Trotzdem greifen wir auch gerne heute noch auf seine schönen Bläsersätze zurück.

Man kann also sagen, dass unser Posaunenchor zwar „mit der Mode gegangen ist“, jedoch stets an der Tradition festgehalten hat. Nach wie vor steht er Menschen bei Freud und Leid bei. Und auch bei Wind und Wetter scheut er sich nicht, seinen Dienst zu versehen. Genauso wie der Geusen-Daniel auf unserer Kirchturmspitze, der bei jedem Wetter seine Posaune bläst, Jahr ein, Jahr aus und uns Zuversicht vermittelt.

Wir sind zuversichtlich, dass der Posaunenchor noch viele Jahre zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen aufspielen und dem Aufruf von Pastor Weigle folgen kann. Wir feiern unser Jubiläum mit einem nachmittäglichen Festgottesdienst **am Samstag, den 21. September** in der Kirche im Dorf.

Gerne begrüßen wir neue Mitglieder, ob mit oder ohne Erfahrung.

Allen Freunden und Förderern, die uns zum Teil seit Jahren unterstützen, auch wieder ganz besonders in diesem Jubiläumsjahr, sagen wir ein herzliches Dankeschön!

Wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen möchten, wenden Sie sich bitte an:
Jens Lemke, 1. Vorsitzender Christoph Hickstein, 2. Vorsitzender
Tel. 02104/60701 Tel. 02104/61421

Mit freundlichen Grüßen Ihr / Euer Jens Lemke

Aktuelles

„Ich war immer eine Kinderkämpferin“

Nach 23 Jahren als Leiterin des Kindergartens der Ev.-ref. Kirchengemeinde Gruiten-Schöller verabschiedet sich Gabi Vömel nun in den Ruhestand.

Für jeden hat sie immer ein freundliches Lächeln übrig, egal, ob Kinder, Eltern oder Großeltern den Kindergarten am Heinholzer Weg betreten haben. Geschwisterkinder wurden von Gabi Vömel stets ebenso geherzt wie die Kindergartenkinder, ehemalige Kindergartenkinder nach ihren Eindrücken in der Schule gefragt. Ab dem Sommer geht Gabi Vömel nun nach 30 Jahren als Erzieherin, Gruppenleiterin und schließlich Leiterin des Kindergartens der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Gruiten (jetzt Gruiten-Schöller) in den Ruhestand. Was sie mitnimmt? Unzählige Erlebnissen mit IHREN Kindern und viele Begegnungen mit den Eltern. Was sie hinterlässt? Einen Kindergarten, den die Kinder als ein Zuhause ansehen, in dem sie liebevoll getragen und begleitet werden.

Egal ob Erik als ehemaliges Kindergartenkind von seinen Erlebnissen in der Schule erzählt oder Valentina (links) und Sophia (rechts) voller Stolz ihre neuesten Malkreationen zeigen, Gabi Vömel ist am liebsten mitten drin - bei IHREN Kindern.

Fragt man Gabi Vömel nach ihrer Motivation, als sie sich vor mehr als 40 Jahren für den Beruf der Erzieherin entschieden hat, ist die Antwort ganz einfach: „Ich wusste schon immer, dass ich Erzieherin werden wollte.“ Diese Gewissheit hat sie auf den verschiedenen Stationen begleitet. Nach ihrer Ausbildung an der Fachschule für Sozialpädagogik in Mettmann von 1974 bis 1977 erlebte sie während ihres Anerkennungsjahres in einem Düsseldorfer Stadtteil in der Brennpunktarbeit, wie wichtig es ist, Kinder ein Stück in ihrem Leben zu begleiten. „Ich war immer eine Kinderkämpferin“, so Gabi Vömel. „Zuerst geht es bei mir immer um das Kind. Erst danach frage ich nach den Eltern.“ Auch im städtischen Kinderheim „Der Waldhof“ in Remscheid, in dem sie von 1978 bis 1981 arbeitete, war sie

Aktuelles

nah an den Kindern. Manch eine Trennung der Kinder von ihren Eltern erlebte sie hautnah mit. „Das hat mich selbst sehr berührt. Aber ich konnte dabei sein, ich konnte die Kinder unterstützen. Und das war das Wichtigste.“

Auch nachdem sie 1989 nach der Geburt ihrer Töchter im Kindergarten in Gruiten ihre Arbeit begann, galt ihre ganze Sorge stets den ihr anvertrauten Kindern. „Wir haben hier Anteil an den Familiengeschichten. Und das hat mich den Kindern immer nähergebracht als den Eltern.“ Auch nachdem sie 1996 die Leitung des Kindergartens übernommen hatte, gab sie mit Begeisterung ihre Einstellung und Wertschätzung für die Kinder an ihre Kolleginnen und Kollegen weiter. „Ich habe mich immer bemüht, zu verstehen, was das Kind bewegt. Kinder wollen nicht grundlos wütend sein“, betont Gabi Vömel. So erlebten nicht nur die Erzieherinnen und Erzieher, sondern auch zahlreiche Eltern die Leiterin als ruhenden Pol in der Betriebsamkeit des Kindergartens. „Ich habe die Geräusche hier nie als Lärm empfunden – das sind unsere Kindergarten Geräusche.“

Die geborene Haanerin lebt und arbeitet seit vielen Jahren in Gruiten. „Mir war immer klar, dass alles, was ich mache, gesehen wird. Mich hat das aber nie gestört. So habe ich mir zum Beispiel angewöhnt, immer rechtwinklig über die Straße zu gehen, um den Kindern ein Vorbild zu sein.“ Gleichzeitig legte Gabi Vömel aber auch viel Wert darauf, Berufliches und Privates zu trennen. Wurde sie in Gruiten angesprochen auf ein besonderes Problem im Kindergarten, hat sie die Eltern gerne für den nächsten Tag in den Kindergarten eingeladen. „Das musste ich lernen. Ich kann nicht immer bei allen beliebt sein.“

Mit Ablauf des Kindergartenjahres endet die aktive Zeit von Gabi Vömel. Was sie an ihre Nachfolgerin weitergibt: „Reden, reden, reden. Das Wichtigste war für mich immer, dass ich mit den Menschen gesprochen und sie mitgenommen habe. Und: „Sie soll die Werte, die sie hat, beibehalten. Sie ist auch so eine Kämpferin für die Kinder.“

Kinder, Eltern und Großeltern werden ab dem neuen Kindergartenjahr von Sandra Druve mit einem Lächeln empfangen. Sie führt mit ihrem Team den Kindergarten ganz im Sinne von Gabi Vömel weiter. „Hier haben Kinder ein Zuhause, sie erfahren Frieden und sie sind getragen.“

Gabi Vömel kann sich dann mit ganzer Energie ihrer eigenen Familie widmen, für ihre Enkel als Oma dasein. Auch in der Gemeinde wird sie sich weiterhin engagieren. „Religion und Gottesdienst sind mir sehr wichtig. Ich habe in der Arbeit mit den Kindern immer wieder erlebt, wie bereichernd der kindliche Blick auf Gott sein kann. Das hat mich immer getragen.“

*Wir wünschen Gabi Vömel für ihre Zukunft
alles nur erdenklich Gute und Gottes Segen.*

Sonja Tews

Aktuelles

Eindrücke von der Verabschiedung von Gabi Vömel am 23. Juni 2019

Dies Seite entfällt bei der Internetausgabe

Evangelische Pflege Diakonie Vohwinkel

Im Norden Vohwinkels, im Vohwinkler Feld, führt die evangelische Diakonie ein großes Seniorenheim mit 124 festen Pflegeplätzen und 12 Kurzzeitpflegeplätzen. Der frühere Name „Seniorenzentrum Vohwinkel“ wurde geändert in „Evangelische Pflege Diakonie Vohwinkel“.

Zusätzlich zu der kompetenten Betreuung der Gäste gibt es ein breites Angebot an Freizeitgestaltungen im Haus und in den ausgedehnten Grünanlagen um das Gebäude, so dass alle Gäste im Rahmen ihrer Möglichkeiten viele Chancen zum gemeinsamen Verbringen ihrer Freizeit haben.

Neben den ständigen Anpassungen gemäß den gesetzlichen Vorschriften wird das gesamte Gebäude auch baulich modernisiert und renoviert, so dass es einen sehr freundlichen, hellen Eindruck erweckt und sich die Gäste dort wohl fühlen und gut betreut empfinden. Neben den freundlich ausgestatteten Zimmern gibt es viele Treffpunkte im und ums Haus, wo sich die Gäste miteinander, aber auch mit ihrem Besuch gerne niederlassen.

Diese Einrichtung wurde 1987 gegründet. Als Gemeinde im Norden Wuppertals hat sich auch die ehemalige Gemeinde Schöller mit einer Einlage beteiligt und wird vertreten durch ein Mitglied im Aufsichtsrat (bis 2018 Frau Hausmann, seit 2019 Herr Bäßler) und zwei Mitglieder in der Gesellschafterversammlung (Herr Greiling, Frau Singhoff). Durch die Fusion ist seit dem 1.1.2019 nun die neue Ev.-ref. Kirchengemeinde Gruitens-Schöller die Rechtsnachfolgerin in der Mitverantwortung.

Weitere Infos:

www.diakonie-vohwinkel.de

Martin Bäßler



Rückblick

Vesperkirche Niederberg – Eine Rückschau

Vor etwa zwei Jahren beschlossen der Kirchenkreis Niederberg mit seinem Diakonischen Werk und die Bergische Diakonie, im Frühjahr 2019 Vesperkirchen zu eröffnen. Aus vier Gemeinden, die sich beteiligen wollten, fiel die Wahl auf die Christuskirche in Velbert und die Stadtkirche Wülfrath.

Sehr rasch wurden Projektgruppen gebildet, die sich z.B. mit den Dingen der Hauswirtschaft und Hygiene, oder der Öffentlichkeitsarbeit oder den technischen Notwendigkeiten in den Kirchräumen beschäftigten. Die Eröffnung fand am 20. Januar 2019 in der Christuskirche Velbert statt. Wir waren gespannt, ob das Konzept „Vielfalt unterm Kirchendach“ aufgeht. Schon zum Gottesdienst in ungewohnter Sitzordnung kamen viele Menschen und bereits am allerersten Tag wurden mehr Menus ausgegeben als geplant. Kaum zu glauben, wie viel Leben in der Kirche war. Das von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BePro/Das Gebrauchtwarenhaus betriebene maurische Café platzte teilweise aus allen Nähten und der angebotene Kuchen reichte manchmal nicht aus.



Viele Begegnungen und Erfahrungen geschahen im Kleinen und Verborgenen: An unendlich vielen Stellen geschahen kleine Wunder. Die Vesperkirche Niederberg in der Christuskirche Velbert hatte täglich durchschnittlich über 300 Besucherinnen und Besucher; es waren jeden Tag ca. 35 Helferinnen und Helfer unterwegs und jeden Tag wurden etwa 10 Bleche Kuchen gespendet und mit großem Genuss verspeist.

Am 10. Februar 2019 öffnete die Vesperkirche Niederberg in der Stadtkirche Wülfrath mit einem Gottesdienst. Die Kirche war bis auf den letzten Platz und darüber hinaus gefüllt und die Besucherinnen und Besucher genossen eine ganz neue Inneneinrichtung: die gerade aufgearbeiteten Kirchenbänke waren um 90° verdreht und mit den dazwischen gestellten Tischen ergaben sich Tischgruppen.

Rückblick

Das „Staffelholz“ wird für eine neue Strecke an die Stadtkirche in Wülfrath weitergereicht.

Auch hier überraschte die Anzahl der Besucherinnen und Besucher. Es saßen Kindergartenkinder neben Senioren, Schülerinnen und Schüler neben (ihren) Lehrerinnen und Lehrern, Alte neben Jungen, Gemeindeglieder und Andere; wieder hatten wir „Vielfalt unter dem Kirchendach“. Die Nähe von ruhigem Gespräch an den Tischen, harter Arbeit in der Küche und bei der Bedienung und lockerer Atmosphäre im Cafe unter einem Kirchendach trug dazu bei, dass viele Menschen gerne wiederkamen. Auch das abendliche Kulturprogramm wurde aufmerksam besucht.

*Fotos: Hajo Gottwald,
Rechte: Kirchenkreis
Niederberg“*

Der Erfolg dieser Vesperkirche resultiert aus der Bereitschaft vieler Menschen, sich zu engagieren und zwar immer dort, wo sie selber es wünschten. Entscheidend war die Möglichkeit, sich auf Zeit so beteiligen zu können, wie jede und jeder es schaffte. Und diese Möglichkeit schufen die Gemeinden mit ihren wunderbaren Kirchen, aber nicht zuletzt auch diejenigen, die uns mit Geld- und anderen Spenden unterstützt haben. Dafür sind wir sehr dankbar.

Geschichte & Geschichten

25 Jahre Elisabeth-Strub-Haus



1988 wurde die Idee geboren, ein Haus zu bauen, in dem alte Menschen ihre Selbständigkeit behalten können. Bis zur Verwirklichung vergingen sechs Jahre. Am 24. April 1994 fand der Festakt zur Eröffnung des Elisabeth-Strub-Hauses im Saal des Gemeindehauses statt.

Festversammlung im Gemeindesaal. Foto: Gerlinde Schulz.

Geschichte & Geschichten



„Bauherr“ Pfarrer Peter Gerhardt (Mitte) und Architekt Wolfgang Wahle (2. v. rechts vorne) auf dem Platz vor dem Eingang des Elisabeth-Strub-Hauses. Foto: Gerlinde Schulz.

Musik in unserer Gemeinde

Sommermusik 2019

Liebe Gemeindeglieder,
der erste Teil der Sommermusik 2019 ist nun schon Geschichte.
Der Wuppertaler Konzertorganist Patrik Kampf hat im ersten Teil mit seiner Kunst und dem für unsere Orgel maßgeschneidert ausgesuchten Repertoire ein virtuoseres und gleichzeitig lyrisches Programm geboten, das die Orgel in all ihren klanglichen Facetten auf das abwechslungsreichste erstrahlen ließ.

Diese Attribute gelten in gleicher Weise für das Ensemble 53, das das Schubert Oktett am 16. Juni 2019 in unserer Kirche aufführte. Das Motto des Konzertes, „Symphonisches in maßgeschneiderter Akustik“ stellte sich als absolut treffend heraus. Die acht Solisten verschmolzen zu einer Einheit im Ensemble. Durch das beherzte, auf das Feinste abgestimmte Musizieren transportierte das in der Natur der Sache ohne Dirigent selbst organisierte „Instrument“ einen musikalischen Reichtum in den Raum, der die vielen Zuhörer verzauberte und beseelt in den Abend entließ.

Kammermusikalisch geht es so auch **am 21. Juli** mit dem „Emerald Duo and Friends“ weiter. Die vier Musiker sind ebenso alte Bekannte wie Roger Tristao Adao, der mit seiner Gitarre im Rahmen seiner diesjährigen Deutschland Tournee **am 8. September** den Raum der Kirche mit Klang erfüllen wird. Den Abschluss bildet dann die Gemeinde Band unter der Leitung von Oliver Richters **am 27. Oktober** bei hoffentlich gutem Wetter, wie im letzten Jahr als „open air“ Konzert im Kindergarten Heinhauser Weg 8, **jeweils um 18 Uhr**.

Kinderchor Projekt

Der Kinderchor im Rahmen der OGS wird nach den Sommerferien in den Räumen der Gemeinschaftsgrundschule Gruiten seine Arbeit wieder aufnehmen. Geplant ist die Aufführung eines Kindermusicals gegen Ende des Schuljahres und ein Auftritt des Chores im Familiengottesdienst am **24. Dezember 2019**.

Dirk Schwabeland

Frauenfrühstück

Herzliche Einladung zum Frauenfrühstück!

Seit mehr als 20 Jahren treffen sich monatlich Frauen aller Altersgruppen und Konfessionen in unserer Cafeteria in der Prälat-Marschall-Straße 58 zum gemütlichen Frühstück und anschließenden Vortrag eines lebensnahen Themas mit Fachreferentinnen oder Fachreferenten, fast immer am zweiten Dienstag im Monat (außer im August).

Dienstag, 9. Juli 2019

Thema: „Geschichten und Lieder zur Sommerzeit“

Referentin: Ursula Hickstein

August: Sommerpause

Dienstag, 10. September 2019

Thema: „Kinder in der Heimerziehung“

Referent: Diakon Uwe Müller

Zeit jeweils von 9.30 -11.30 Uhr

Ort Cafeteria des Elisabeth-Strub-Hauses

Kosten 3,- Euro

Wichtig!

Um Anmeldung wird gebeten bei Frau Hickstein (02104 / 6 19 08), Frau Heinze (02104 / 6 01 74) oder im Gemeindebüro (02104 / 6 05 89)

*Wir freuen uns auf Ihr Kommen.
Ursula Hickstein und Gerda Heinze*

Kindergarten

Vater-Kind-Vormittag im Kindergarten

Am 11. Mai 2019, einem Samstag fanden sich gegen 8.30 Uhr ca. 45 Väter mit ihren Kindern im Kindergarten ein. Nach einer Begrüßung startete der Tag mit einem gemeinsamen Frühstück. Für das Buffet brachten die Väter etwas mit, sodass es eine große Auswahl gab an Brötchen, Gemüse, Obst, Wurst, Käse bis hin zu Schokoladencreme. Die Väter und Kinder ließen es sich gut schmecken.

Anschließend konnten die Väter gemeinsam mit ihren Kindern einen Kindergartenvormittag erleben. Bei guten Wetter bot sich das Außengelände zum Spielen an. Auch in den Räumlichkeiten des Kindergartens konnten die Kinder mit ihren Vätern ausgiebig spielen. So sah man, wie im Bewegungsraum auch mal ein Vater mit seinem Sohn kletterte.

Es gab auch die Möglichkeit an einer Aktion teilzunehmen. Im Vorfeld baten die Erzieherinnen die Väter darum, verschiedene Werkzeuge mitzubringen.



Die Erzieherinnen bereiteten eine Bastelwerkstatt vor. Mit vielen Materialien, wie Federn, Reagenzgläsern, Wolle, Moos, Muscheln, Rinde, Zapfen, konnten die Väter mit ihren Kindern eine Baumscheibe gestalten. Ausgerüstet mit Hammer, Bohrer und Nägeln starteten Väter und Kinder sehr motiviert. Die Ergebnisse waren eindrucksvoll. Sehr kreative und beeindruckende Kunstwerke wurden geschaffen.

Zum Abschied fand ein Stuhlkreis statt. In einer großen Runde wurden gemeinsam Lieder gesungen und Spiele gespielt. Die Kinder durften sich Spiele aussuchen. So hatten auch die Väter großen Spaß an den verschiedenen Spielen, besonders am Spiel „Großes Hin und Her im Kindergarten“. Wir bedanken uns für den schönen Vormittag und freuen uns schon jetzt auf den Vater-Kind-Vormittag im nächsten Jahr.

Laura Wohlers

Offene Ganztagsschule

4. Spaßolympiade in Haan



Mit 50 Kindern und ihren Betreuern stiegen wir gut gelaunt in den Bus, um an der 4. Spaßolympiade auf dem Sportplatz Hochdahler Straße in Haan teilzunehmen.

Jede OGS organisierte drei spannende Spiele, sodass die Kinder alleine oder in kleinen Grüppchen aus insgesamt 15 Spielestationen wählen konnten. Viel Spaß hatten sie beim Eierlaufen in Gummistiefeln, während des Käferspiels, aber auch beim Ballontransport

und weiteren spannenden Spielen. Mit viel Freude nutzten die Kinder die Stationen bis sie Hunger bekamen. Der Caterer lieferte Pizza und Melone. Der Hunger war so groß, dass nichts mehr übrigblieb.

Glücklich und zufrieden fuhren wir wieder zurück nach Gruiten und freuen uns auf das nächste Jahr.

Das Team der OGS

Kindermund aus der Schule

Sofie und Pia: „Das Augenzwinkerspiel war toll und das Verkleidungsspiel war witzig!“

Tom: „Ich fand es gut, dass wir uns die Spiele dieses Mal selber aussuchen konnten!“

Jonas: „Ich fand alles gut!“
„Pizza zum Sattessen und direkt von der Hand in den Mund!
Das war super!“

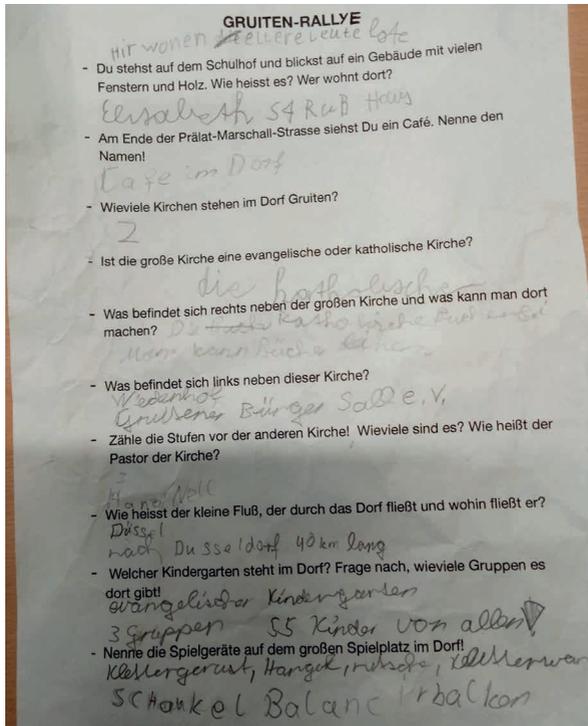
Offene Ganztagschule

OGS-Kinder erobern die Düssel

Die Sonne begleitete uns in den Osterferien. Es war im April schon richtig schön warm. Deshalb unternahmen wir einen ausgiebigen Spaziergang entlang der Düssel und kletterten die kleinen Erhebungen entlang des Weges empor. Zum Schluss dieses Abenteuers gingen wir zur Wasserretzanlage auf dem Dorfanger, zogen unsere Socken und Schuhe aus und fühlten vorsichtig mit den Zehenspitzen, wie kalt (oder warm?) das Wasser der Düssel wohl sein würde. Es war wirklich kalt! Dennoch sind wir alle mit den Füßen einige Runden durch das kalte Wasser gegangen. Wir wollten gar nicht mehr aus der Düssel heraus. Wir beobachteten unsere Füße, wir sahen die kleinen Kieselsteine, welche unsere Fußsohlen massierten und entdeckten die Strömungen des Wassers an den großen Steinen. Bald war die Zeit um. Wir trockneten unsere Füße ab, zogen Socken und Schuhe wieder an und machten uns auf den Rückweg. Schnell merkten wir, dass unsere Füße wieder ganz warm wurden. Das Wassertreten tat uns gut und wir sind eine Woche später wieder in das kalte Wasser der Düssel hineingegangen. Sicherlich werden wir in den nächsten Wochen wieder am Dorfanger zu sehen sein

Die Ferienzeit war wieder schnell vorbei, denn wir unternahmen eine Gruiten-Rallye und mussten dafür Fragen beantworten. Außerdem bastelten wir aus Fimo (eine Art Knete, welche hart wird) Ketten und Schlüsselanhänger. Auf dem Programm stand natürlich das Basteln von Osterkörbchen, welche vor Ostern gefüllt und gesucht wurden. Wir kochten und färbten Eier, bereiteten selber das Mittagessen zu und verbrachten eine schöne Zeit mit Gruppenspielen in der Turnhalle. Jetzt ist wieder Schulzeit und wir freuen uns auf die Sommerferien.

Offene Ganztagschule



Sommerferien im Zeichen der Indianer

Wir haben viele Ideen für die Ferien. Unser Thema in diesem Jahr wird „Indianer“ sein. Dazu wird gebastelt und gespielt. Wahrscheinlich entsteht ein Kinder-Indianerdorf in unseren Gruppenräumen mit selbstgebauten Tipis, in denen wir „leben“ können. Wir geben uns indianische Namen, erfinden einen Namen für unseren Indianerstamm. Vielleicht gibt es zum Schluss ein Indianerfest mit Indianertanz?

Ein Ausflug zum NaturGut ist mit unseren älteren Kindern geplant. Dort werden wir in der „Sonnenwerkstatt“ herausfinden, wie die Menschen die Sonne nutzen können. Wir begrüßen herzlich die neuen Kinder, welche nach den Ferien eingeschult werden. Sie können die Spielsachen und die Räumlichkeiten erkunden und die Betreuungspersonen kennenlernen. Wir freuen uns weiterhin auf eine spannende und herausfordernde Zeit mit den Kindern.

Heike Döring und das Team der OGS

Jugendarbeit

Förderverein „Jugendarbeit“ gegründet

Die Jugendarbeit unserer Kirchengemeinde hat sich in den letzten Jahren großer Beliebtheit erfreut. Viele Kinder, Jugendliche und auch mittlerweile Erwachsene erinnern sich gerne an diverse schöne Momente zurück. Mit der Einstellung von Uwe Müller als neuem Jugendleiter ist die Zukunft unserer Jugendarbeit zudem in gute Hände gelegt worden.

Doch auch vor der Kirchengemeinde Gruitens-Schöller machen die Zeiten immer klammer werdender Kassen keinen Halt. Um die Finanzierung der Jugendarbeit auch in der Zukunft sichern zu können, haben wir innerhalb des Jugendarbeitsteams beschlossen, einen Förderverein zu gründen.

Die Gründung ist mittlerweile abgeschlossen und der offizielle Prozess der Eintragung im Vereinsregister sowie der Anerkennung der Gemeinnützigkeit sind eingeleitet.

Wir hoffen, Ihnen im nächsten Gemeindebrief weitere Informationen zu unserem – dann eingetragenen – Verein liefern zu können. Und natürlich freuen wir uns bereits jetzt auf Ihre Unterstützung!

*Im Namen des Fördervereins Jugendarbeit
Marius Bruch*

Große Nachfrage: Kinderfreizeit ausgebucht!

Die Kinderfreizeit in den Herbstferien, in diesem Jahr auf Schloss Martinfeld im Eichsfeld, erfreut sich größerer Beliebtheit denn je. Das erfahrene Team ehrenamtlicher Mitarbeitender, welches kürzlich für die Kinderfreizeit mit dem 2. Preis beim „Junior-Benediktpreis der Stadt Mönchengladbach“ ausgezeichnet wurde, kann einmal mehr mit einem vollen Haus – bzw. Schloss – rechnen. Die Kids im Alter von 9 bis 13 Jahren erwarten ein buntes und gewohnt abwechslungsreiches Programm. Neben Spiel, Spaß, Action und einem erweiterten Angebot an Hobbygruppen stehen auch Singen, Beten sowie unsere Kinderbibelwoche auf dem Programm. Auch die besondere Atmosphäre unseres Schlosses hat schon so einige Ideen für die Programmgestaltung entstehen lassen. Die Kids dürfen sich auf zahlreiche Überraschungen freuen! Neben den ehrenamtlichen Mitarbeitenden und den Nachwuchsmitarbeitenden („Vollfitter“), ist in diesem Jahr erstmalig auch unser neuer Jugendleiter, Uwe Müller, tatkräftig mit

Jugendarbeit

dabei. Die Vorfreude beim Team ist jetzt schon riesig und wir sind gespannt, was wir dieses Jahr alles gemeinsam erleben werden.

Da die Freizeit ausgebucht ist, können aktuell leider keine weiteren Anmeldungen angenommen werden. Es gibt eine Warteliste. Per Mail an kinderfreizeit@erkg.de (Angabe von Name, Geburtsdatum sowie Kontaktmöglichkeiten) können Sie Ihre Tochter oder Ihren Sohn auf die Warteliste setzen lassen, für den Fall, dass – ggf. auch kurzfristig – noch ein Platz frei wird.

Kinderfreizeit – Wir sind immer dabei!

Johannes Wedler

Ideen unseres neuen Jugendleiters

Für mich gibt es vier wichtige Säulen in meiner Arbeit:

Die regelmäßigen Gruppenangebote im Monat

Die Fort- und Weiterbildung der ehrenamtlichen Mitarbeiter

Sonderveranstaltungen innerhalb des Jahres

Eltern-Gemeindearbeit-Zusammenarbeit und OGS.

1. Die regelmäßigen Gruppenangebote im Monat.

Bisher treffen sich die Katechumenen, die Konfirmanden, der Voll fit-Kurs und die ehrenamtlichen Mitarbeiter regelmäßig im Monat. Seit dem 18. Juni gibt es den Kindertreff „Pustebume“. Er trifft sich immer dienstags von 16.15 bis 17.30 Uhr im Jugendraum. Jungen und Mädchen im Grundschulalter sind dazu herzlich eingeladen. Wir sind kreativ, spielen, hören Geschichten und spielen Theater. Vorbeischaun lohnt sich.

Ab dem 26. August gibt es auch ein Angebot für Jugendliche ab 12 Jahre. Immer montags von 17.30 bis 19 Uhr trifft sich der Jugendclub. Ein Treffen mit Inhalt. Wir wollen neben Kickern, Tischtennis und Dartspielen, uns auch inhaltlich mit dem Glauben und anderen Themen auseinander setzen. Dabei wird der Spaß nicht zu kurz kommen. Neugierig geworden? Dann komm vorbei und bring Deine Freunde mit. Wir freuen uns auf Euch. Die Jugendband sucht dringend Nachwuchs. Ich werde versuchen, junge Menschen dafür zu gewinnen, die dann u.a. bei einem Jugendgottesdienst spielen werden.

Jugendarbeit

2. Die Fort- und Weiterbildung der ehrenamtlichen Mitarbeiter

Ich habe einen ganz tollen und engagierten Kreis von ehrenamtlichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei meinem Antritt vorgefunden. Sie haben viele Jahre die Jugendarbeit ohne hauptamtlichen Leiter fortgeführt. Diese Arbeit zu unterstützen und weiter fortzuführen, ist für mich eine ganz wichtige Aufgabe. Vielen Dank für Eure geleistete Arbeit!

3. Sonderveranstaltungen innerhalb des Jahres

Um eine attraktive Jugendarbeit für Kinder und Jugendliche anzubieten, bedarf es immer wieder Höhepunkte im Jahr wie z.B. die Kinderfreizeit in den Herbstferien. Seit vielen Jahren ein wichtiger Termin für Familien mit Kindern. Alle schwärmen davon und auch in diesem Jahr geht es auf Tour: vom 20. bis 27.10.2019 im Eichsfeld. Im Jahr 2020 biete ich für Jugendliche von 12 bis 16 Jahren eine Jugendfreizeit auf dem Plattbodenschiff De Hoop in den Niederlanden an. Termin: 28. Juni bis 5. Juli, Preis: 495 €.

Die Tradition der Jugendgottesdienste wird wieder aufgenommen. Vier Gottesdienste im Jahr werden angeboten. Für dieses Jahr haben wir uns zwei Termine vorgenommen:

- **7. Juli, 18 Uhr, Ort: Kirche. In diesem Gottesdienst findet auch meine Einführung statt. Thema: „Zusammen sind wir stark“.**
- **1. Dezember 2019 um 18 Uhr zu dem Thema: Advent. Der Ort steht noch nicht fest.**

Zwei Kinderbibeltage wollen wir für die Grundschul Kinder im Jahr vorbereiten. **Bitte den 9. November in der Zeit von 10 bis 15 Uhr** schon mal vormerken. Alle weiteren Infos kommen noch.

Wir werden den Jugendraum in den nächsten Wochen „auf Vordermann bringen“ und verschönern. Das wollen wir mit einem kleinen „Eröffnungsfest“ am Montag, den 26. August, ab 16 Uhr feiern. Kuchen, Getränke, Spiele, alles was das Herz erfreut, wird angeboten. Herzliche Einladung an alle Menschen aus der Gemeinde. Das ein oder andere Fest innerhalb der Gemeinde kommt dazu.

4. Eltern-Gemeindearbeit-Zusammenarbeit und OGS

Die Kinder und Jugendlichen ohne ihre Familien in den Blick zu nehmen, ist aus meiner Erfahrung zu kurzfristig. Ich kann mir gut vorstellen, die Eltern, wenn es deren Zeit erlaubt, auch zu verschiedenen Veranstaltungen persönlich einzuladen. Vielleicht einen Elternkreis ins Leben zu rufen, der sich ein paar Mal im Jahr trifft und die Jugendarbeit unterstützt. Ich habe damit bisher gute Erfahrungen gemacht.

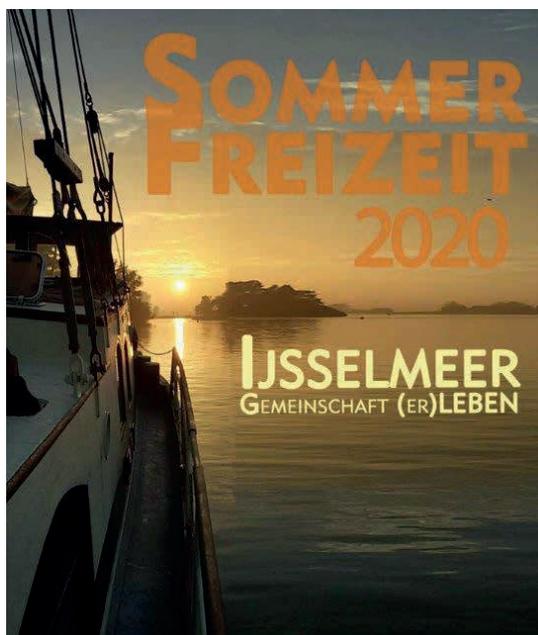
Jugendarbeit

In diesem Zusammenhang fällt mir auch der kürzlich gegründet Förderverein Jugendarbeit ein. Ihn zu unterstützen und bei der ein oder anderen Veranstaltung mitzuwirken, finde ich eine lohnende Arbeit mit den Eltern. In meiner Vorstellung sprach ich ja davon ein „Brückenbauer“ innerhalb der Gemeinde zu sein. Von daher kann ich mir vorstellen, dass die Kinder und Jugendliche die Erwachsenen besuchen und umgekehrt. Ein gemeinsames Programm kann helfen, die Hemmungen zu überwinden.

In diesem Zusammenhang sehe ich auch meine Werk AG in der OGS. Die Kinder und ich lernen uns kennen. Ich bin als Vertreter der Kirchengemeinde für Eltern, Mitarbeiter und Kinder präsent und kann eine Brücke zur Gemeinde schlagen.

Es gibt mit Sicherheit noch vieles was ich vergessen habe zu erwähnen. Aber für den Anfang soll es das gewesen sein.

*Ihnen und Euch eine schöne Zeit, Gottes Segen.
Ihr Diakon Uwe Müller*



Termin: 28.06.- 05.07.2020

Für: Jugendliche
von 12-16 Jahren

Kosten: für zwei Wochen
Glaube, Gemeinschaft
und Erlebnis 495 Euro

Infos über:
Diakon Uwe Müller
Tel.: 0157 / 38797437
Mail: mueller@erkg.de

Presbyteriumswahl 2020

mitgestalten
mitentscheiden
mitkandidieren



Presbyteriumswahl
1. März 2020

Die Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde
Gruiten-Schöller

sucht für die Presbyteriumswahl am 1. März 2020
Kandidatinnen und Kandidaten für die ehrenamtliche
Gemeindeleitung.

Wir bieten:

- eine spannende und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Ansprechpersonen bei Fragen und Problemen sowie eine gute Einführung und Begleitung durch erfahrene Mitarbeitende
- qualifizierte Fortbildungsmöglichkeiten und weitere Einbringungs-
möglichkeiten innerhalb der Kirche
- eine sinnvolle Aufgabe und die Möglichkeit, etwas in der Kirchengemeinde
und der Nachbarschaft zu verändern und zu bewegen
- neue Kontakte, Teamarbeit und spirituelle Gemeinschaft

Sie bringen ein:

- Freude an der Entscheidungsarbeit in Gremien
- Teamgeist und soziales Engagement
- Interesse an einer verantwortungsvollen und zeitlich planbaren Tätigkeit
mit viel Gestaltungsraum

Schreiben Sie uns oder rufen einfach mal an.

Kontakt:
Ev.-ref. Kirchengemeinde Gruiten-Schöller
Pastor-Vömel-Str. 51, 42781 Haan-Gruiten
Christa Borth, 02104/62180, borth-haan@t-online.de

Taufen, Trauungen, Beerdigungen

Dies Seite entfällt bei der Internetausgabe

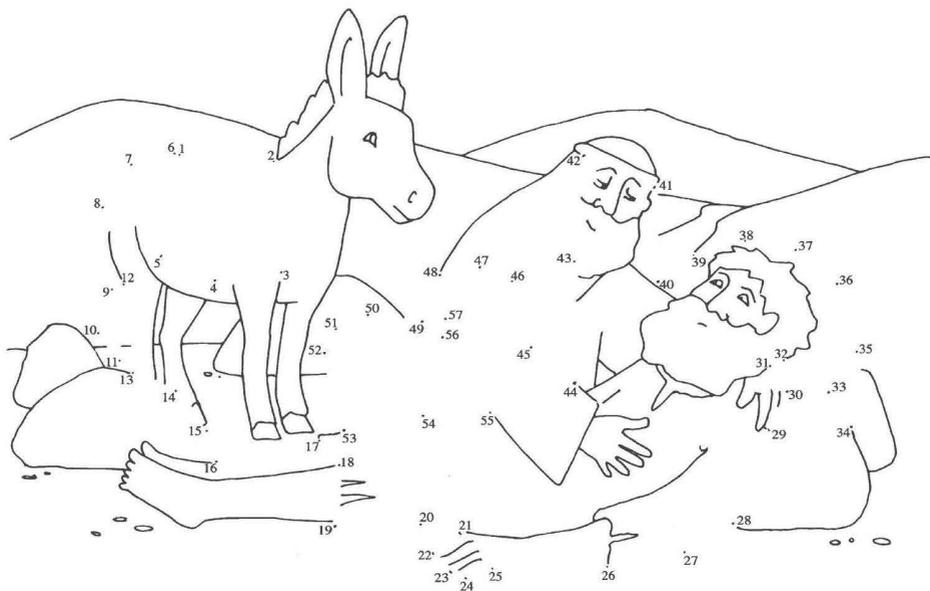
Jesus sagt:

ICH ZEIG' EUCH WAS



Manchmal erzählt Jesus ein Gleichnis, um uns zu zeigen, wie wir leben sollen. Wie er möchte, dass wir leben. Zum Beispiel im Gleichnis vom barmherzigen Samariter: Ein Mensch war auf einer Straße überfallen worden. Die Räuber schlugen ihn, raubten ihn aus und ließen ihn verletzt am Straßenrand zurück. Zwei andere Männer kamen auf der Straße entlang, sahen den Verletzten und gingen weiter. Vielleicht hatten sie Angst, vielleicht wussten sie auch nicht, wie sie helfen sollten – oder sie hatten einfach keine Lust dazu. Dann kam ein dritter Mann aus dem Land Samarien – deshalb heißt

er der Samariter. Er sah den Verletzten, kümmerte sich um ihn, verband seine Wunden und brachte ihn in eine Herberge. Dort gab er dem Wirt Geld, damit er sich weiter um den Überfallenen kümmerte. Dieses Verhalten gefällt Jesus. An denen, die unsere Hilfe brauchen, nicht einfach vorbeigehen, sondern so gut zu helfen, wie wir können. Und jeder kann ein wenig helfen – egal, ob Erwachsene oder auch ihr Kinder. Jeder mit den Möglichkeiten, die er hat. Oder wir rufen jemanden um Hilfe, wenn wir selbst nicht helfen können.



Geburtstage

Dies Seite entfällt bei der Internetausgabe

Geburtstage

Wer an seinem Geburtstag zwischen 11 und 13 Uhr nicht zu Hause ist, wird womöglich von unserem Pastor (in der Regel zum 70./75./80./85./90./95. und ab dem 100. Geburtstag) oder in Gruitzen einem Besuchskreismitglied (zum 81.-84., 86.-89., 91.-94. und 96.-99. Geburtstag) vergeblich besucht und findet dann nur ein kleines Geschenk im Briefkasten.

Wer das vorher schon weiß und mit 70, 75 oder ab 80 Jahren gern einige Tage vor oder nach dem Geburtstag oder etwa im Krankenhaus besucht werden möchte, möge bitte im Gemeindebüro (Tel. 02104 / 6 05 89) Bescheid sagen, ebenso, wenn die Veröffentlichung des Namens im Gemeindebrief nicht gewünscht wird.

Wer gar nicht besucht werden möchte (das Geschenk kommt trotzdem in den Briefkasten), melde sich bitte auch, damit wir besser planen können. Frühere Gruitener und Schölleraner, die z.B. in ein Altenheim gezogen sind, werden hier nur teilweise aufgeführt, und zwar dann, wenn sie trotz auswärtigen Wohnsitzes wieder Gemeindeglied bei uns geworden sind.

Besondere Gottesdienste

Gottesdienst für kleine Leute am 13.7.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Den nächste Gottesdienst für kleine Leute mit einfachen Liedern, Bewegung und kindgerechter Sprache und einer Taufe feiern wir **am Samstag, 13. Juli, um 16.00 Uhr** in unserer Kirche im Dorf in Gruiten. Eingeladen sind besonders Kinder im Kindergartenalter mit ihren Eltern, Großeltern und Paten.

Düsseltaufe am 22. September

Wer sein Kind (oder sich selbst) in der Düssel taufen lassen und vielleicht auch mit anderen zusammen die Taufe (im Kindergarten) feiern möchte, möge sich den **22. September 2019** vormerken. Der Familiengottesdienst soll (wenn es nicht schrecklich regnet) in der Nähe der Tanzplatte auf dem Dorfanger stattfinden und **um 11 Uhr beginnen**.

Erntedankfest am 6. Oktober

Nach dem von den Vorschulkindern unseres Kindergartens mitgestalteten Erntedank-Familiengottesdienst **um 11.00 Uhr** in unserer Kirche gibt es wie immer ein Kartoffelessen im Kindergarten im Heinhauser Weg 8.

Kindergottesdienste

Kindergottesdienste in Gruiten gibt es fast **jeden Sonntag um 11 Uhr** (beim ersten Lied gehen wir nach nebenan ins Predigthaus), außer in den Ferien oder wenn Familiengottesdienste sind: Herzliche Einladung (auch für Eltern, wenn die Kinder noch klein sind) zum **7.7., 1.9., 8.9., 15.9. und 29.9.!**

Gemeindekalender

Gottesdienste in Schöller

07.07.	09.30	Christenn	Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft)
14.07.	09.30	Nell	Gottesdienst
21.07.	09.30	Alberti	Gottesdienst
28.07.	09.30	D. Köller	Gottesdienst
04.08.	09.30	Haude	Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft)
11.08.	09.30	Herlyn	Gottesdienst
18.08.	09.30	Nell	Gottesdienst
25.08.	09.30	Haude	Gottesdienst
01.09.	09.30	Nell	Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft)
08.09.	09.30	Gerhardt	Gottesdienst
15.09.	09.30	Nell	Gottesdienst
22.09.	09.30	Alberti	Gottesdienst
29.09.	09.30	Nell	Gottesdienst
06.10.	09.30	Nell	Erntedank-Gottesdienst

Gottesdienste in Gruiten

07.07.	11.00	Christenn	Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft)
	18.00	Nell/Müller	Jugendgottesdienst mit Einführung von Diakon Uwe Müller als Jugendleiter; Mitwirkung: Band; anschl.: Grillen
13.07.	16.00	Nell	Gottesdienst für kleine Leute mit Taufe
14.07.	11.00	Nell	Gottesdienst
21.07.	11.00	Alberti	Gottesdienst mit Taufe
28.07.	11.00	D. Köller	Gottesdienst mit Taufe
04.08.	11.00	Haude	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)
11.08.	11.00	Herlyn	Gottesdienst
18.08.	11.00	Nell	Gottesdienst
25.08.	11.00	Nell	Gottesdienst mit Taufe
01.09.	11.00	Nell	Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft)
08.09.	11.00	Gerhardt	Gottesdienst
15.09.	11.00	Nell	Gottesdienst
21.09.	16.00	Nell	Festgottesdienst 125 Jahre Posaunenchor
22.09.	11.00	Nell	Familiengottesdienst auf dem Dorfanger mit Düsseldorf
29.09.	11.00	Nell	Gottesdienst
06.10.	11.00	Nell	Familiengottesdienst zu Erntedank; Mitwirkung: Vorschulkinder; anschl.: Kartoffelessen im Kindergarten

Gemeindekalender

nicht-wöchentliche Veranstaltungen

01.07.	16.30	Kirche/Cafeteria	ökumen. Frauenkreis Feier 5-jähr. Bestehen
09.07.	09.30	Cafeteria	Frauenfrühstück
17.07.	18.30	Gemeindesaal	Bibelkreis Schöllner
21.07.	18.00	Kirche	Sommermusik Emerald Duo
23.07.	14.30	Cafeteria	Spieletreff
27.08.	14.30	Cafeteria	Spieletreff
28.08.	16.00-19.00	Jugendraum	Jugendraum- Eröffnungsfest
02.09.	15.00	Cafeteria	ökumen. Frauenkreis
08.09.	18.00	Kirche	Sommermusik Roger Tristao Adao
10.09.	09.30	Cafeteria	Frauenfrühstück
11.09.	18.30-19.30	Gemeindesaal	Bibelkreis Schöllner
24.09.	14.30	Cafeteria	Spieletreff

Sommerpause Stammtisch „Geschichte und Geschichten“

Vom **15. Juli bis 26. August** macht der Stammtisch Sommerpause. Weiter geht es dann **ab dem 2. September** wieder regelmäßig jeden **Montag von 15 bis 17 Uhr** im Predigthaus.



3. Ökumenischer Kirchentag

Frankfurt, 12.–16. Mai 2021

Regelmäßige Veranstaltungen

Montag

- 15.00 Predigthaus Stammtisch: „Geschichte & Geschichten“ (bis 17.00)
17.30- Jugendraum Jugendclub (ab 12 Jahre)
19.00 (ab 26.8.)
19.00 Jugendraum Mitarbeiterkreis (alle 14 Tage)
18.00- Gemeindesaal Chor (Herr Lux)
19.30 Schöller

Dienstag

- 09.30 Cafeteria Frauenfrühstück (2. Dienstag im Monat)
16.15- Jugendraum Kindertreff „Pustebume“ (6-11 Jahre)
17.30
14.30- Cafeteria Spiele Treff (Jeden 4. Dienstag im Monat)
17.00
19.00 Jugendraum Voll-Fit-Kurs (alle 14 Tage, wieder ab 4.6.)
19.30 Gemeinde-Band / GJG-Band
(nach Vereinbarung) Gruit
19.30 Gruit Posaunenchor

Mittwoch

- 15.00 Weltladen Kirche auf Station
18.30 Gemeindesaal jeden 2. Mittwoch im Monat
Schöller Bibelkreis i.d.R. jeden 2. Mittwoch
im Monat (Herr Wüsten)

Donnerstag

- 18.00- Gemeindesaal wöchentlich Yogakurs Frau Bangert
19.30 Schöller Sportbund Mettmann
20.00 Predigthaus Erwachsenen-Flötenkreis
(alle 14 Tage)

Freitag

- 08.00 Kirche Gruit Schulgottesdienst alle 2 Wochen
(außerhalb der Ferien)
09.00 Kirche Gruit Kindergartengottesdienst
(außerhalb der Ferien)

Sonntag

- 09.30 Kirche Schöller Gottesdienst
11.00 Kirche Gruit Gottesdienst
Kindergottesdienst
(außerhalb der Ferien)

Regelmäßige Veranstaltungen

Band	Oliver Richters Telefon: 7 83 07 30
Posaunenchor	Jens Lemke Telefon: 6 07 01
Kirchenmusik	Stephan Küpper Dirk Schwabeland
Kirchenchor	Stephan Lux Telefon 0211 / 9337019
Bibelkreis	Hermann Wüsten
Flötenkreis	Margret Ciesielski Telefon: 0160 / 93882999
Frauenfrühstück	Ursula Hickstein Telefon: 6 19 08
Ökumenischer Frauenkreis	Gerda Heinze, Telefon: 6 01 74 Gertrud Goergen, Telefon: 6 11 22 Anneliese Schneider, Telefon: 6 22 93
Frauenhilfe	Bärbel Bäßler Telefon: 02058 / 80248 oder baerbel.baessler5@gmail.com Barbara Greiling Telefon: 0173 / 5935392 oder barbara@greiling.de
Spiele Treff	Tamara Woyk Telefon: 6 03 50

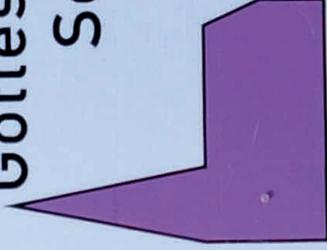
Adressen und Rufnummern

Pfarrer	Hanno Nell Pastor-Vömel-Straße 51 42781 Haan-Gruiten Telefon: 02104 / 80 63 97
Gemeindebüro	Claudia Geßner Pastor-Vömel-Straße 51 Telefon: 02104 / 6 05 89 Fax: 02104 / 6 20 50 gemeindebuero@erkg.de
Öffnungszeiten	Montag: 09.00 - 12.00 Uhr Freitag: 09.00 - 12.00 Uhr
Verwaltungsamt	Lortzingstraße 7, 42549 Velbert Vanessa Tilgner Telefon: 02051 / 96 54 45
Jugendarbeit	Diakon Uwe Müller Handy: 0157 / 38 79 74 37
Seniorenberatung	Annette Kahle Prälat-Marschall-Straße 58 Telefon: 02104 / 17 10 31 (ab 14 Uhr) Handy: 0162 / 60 10 55 5
Hausmeister Schöller	Carsten Peters 0171 / 2 78 56 68
Küster im Gemein- dehaus Gruiten	Peter Ziganki 0176 / 45 71 64 27 Prälat-Marschall-Straße 60
Kindergarten unten	Petra Teuwsen Heinhauser Weg 8, Telefon: 02104 / 6 22 21
Kindergarten oben	Prälat-Marschall-Straße 60, Telefon: 02104 / 6 19 26
Offene Ganztagsschule	Heike Döring Prälat-Marschall-Straße 65, Telefon: 02104 / 143 96 36
Friedhof Gruiten	gegenüber Prälat-Marschall-Straße 60, 42781 Haan-Gruiten
Friedhofsverwalter	Klaus-Peter Breidbach Prälat-Marschall-Str. 21, Telefon: 02104 / 60 60 2
Friedhof Schöller	Schöllerweg 33, 4232 Wuppertal
Friedhofsgärtner Schöller	Martin Hoffmann Dorfstraße 4, 42489 Wülfrath-Düssel Telefon: 02058 / 8348
Friedhofsamt	Lortzingstraße 7, 42549 Velbert Antje Littawe, Telefon: 02051 / 96 54-48

Adressen und Rufnummern

Predigthaus	Pastor-Vömel-Straße 47, 42781 Haan-Gruiten
Gemeindehaus Gruiten	Prälat-Marschall-Straße 60, 42781 Haan-Gruiten
Gemeindsaal Schöller	Schöllerweg 8, 42327 Wuppertal
Elisabeth-Strub- Haus Gruiten	Prälat-Marschall-Straße 58, 42781 Haan-Gruiten
Jugendraum	unten im Elisabeth-Strub-Haus nahe Wendehammer
Weltladen	Bahnstraße 32, Telefon: 02104 / 172 21 90 www.weltladen-gruiten.de
Konten Kirchengemeinde	IBAN: DE63 3506 0190 1010 1780 17, KD-Bank Dortmund, IBAN: DE32 3035 1220 0000 3203 09, Stadtsparkasse Haan
Förderverein Schöller e.V.	Rechtsanwalt Hartwig Kolbe (Vors.) IBAN DE88 3506 0190 1013 6680 15
Spendenkonto Schöller	IBAN DE71 3506 0190 1011 6090 11
Internet	www.erkg.de www.ev-kirchengemeinde-schöller.de
E-Mail Adresse	gemeindebuero@erkg.de
Kirchen	Gruiten: Pastor-Vömel-Straße 49, 42781 Haan-Gruiten Schöller: Schöllerweg 3, 42327 Wuppertal

Evangelischer
Gottesdienst
Sonntag
11:00



Heilige Messen
St. Chrysanthus und Daria Haan
Sonntag 11⁰⁰
St. Nikolaus Gruitzen
Samstag 17⁰⁰
Sonntag 9⁴⁵
St. Joseph Krankenhaus
Samstag 18³⁰

Evangelischer
Gottesdienst
Sonntag

9:30

